



**POLIZEI**  
Hamburg

PK33, Postfach 60 02 80, 22202 Hamburg

Bezirksamt  
Hamburg-Nord, Fachamt Management des  
öffentlichen Raumes  
Fachbereich Tiefbau/Straßenunterhaltung  
N/MR  
Kümmellstraße 6  
20249 Hamburg

Straßenverkehrsbehörde  
Dienststelle PK33  
Wiesendamm 133  
22303 Hamburg  
Telefon [REDACTED]  
Fax [REDACTED]  
Sachbearbeiterin [REDACTED]  
Datum 24.01.2024  
Aktenzeichen **033/8V/0057406/2024**

## **STRASSENVERKEHRSBEHÖRDLICHE ANORDNUNG**

### **Körnerstraße 1**

#### **1 Anordnung**

Das PK33 als zuständige Straßenverkehrsbehörde ordnet gemäß § 45 Absatz 1 g StVO aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs für die

#### **Körnerstraße 1**

folgendes an:

Anpassung der Beschilderung von Parkplätzen zur Bevorrechtigung elektrisch betriebener Fahrzeuge (eFz) an Ladesäulen entsprechend OVG Hamburg mit Urteil 3 Bf. 68/22 vom 13.12.2023.

#### **2 Durchzuführende Maßnahmen**

Zur Realisierung der o.a. Anordnung sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Entfernen eines VZ-Trägers mit VZ 314-30, ZZ 1010-66, ZZ 1040-32, ZZ 1042-31
- Setzen eines VZ-Trägers und Montage eines Verkehrszeichen 315-66 StVO in Größe 2 mit Zusatzzeichen 1010-66 „Sinnbild Elektrofahrzeuge“, Zusatzzeichen 1053-54 (während des Ladevorganges), Zusatzzeichen 1040-32 (Parkscheibe 3 Std.) und Zusatzzeichen 1042-31 (werktags 9 – 20 Uhr)
- Setzen eines VZ-Trägers und Montage eines Verkehrszeichens 315-67 StVO in Größe 2 mit Zusatzzeichen 1010-66 „Sinnbild Elektrofahrzeuge“, Zusatzzeichen 1053-54 (während des Ladevorganges), Zusatzzeichen 1040-32 (Parkscheibe 3 Std.) und Zusatzzeichen ZZ 1042-31 (werktags 9 – 20 Uhr)

**Die Zusatzzeichen 1040-32 und 1042-31 sollten möglichst auf einer Tafel ohne Einzelumrandung gesetzt werden.**

Die Stellplätze sind mit dem Sinnbild „Elektrofahrzeug“ nach § 39 Absatz 10 StVO in weiß zu markieren. Die Parkstände sind zusätzlich zur Verdeutlichung in den jeweiligen Parkstandsecken zu markieren. Die Ausführung der Markierung wird durch den Betreiber der Elektroladesäulen durchgeführt und ist hiermit ebenfalls angeordnet.

### 3 Begründung

**Die Anpassung der straßenverkehrsbehördlichen Anordnung unter Az.: 033/8V/0489436/2017 vom 02.08.2017 wird aufgrund eines Urteils des OVG Hamburg 3 Bf. 68/22 vom 13.12.2023 erforderlich.**

Mit dem seit dem 12.06.2015 geltenden Gesetz zur Bevorrechtigung der Verwendung elektrisch betriebener Fahrzeuge (EmoG) wird das Ziel verfolgt, die Verbreitung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu fördern. Die auf das EmoG gestützte neue Befugnisnorm in § 45 Absatz 1g StVO ermöglicht auch, an Ladesäulen im Straßenraum Parkvorrechte für eFz zu schaffen, die ihnen dort das Laden ermöglichen und anderen Fahrzeugen das Parken verbieten. Von dieser Möglichkeit soll entsprechend der neuen VwV-StVO zu Zeichen 314 und zu § 45 Absatz 1g StVO Gebrauch gemacht werden.

Entsprechend der VwV-StVO wird die Parkzeit für eFz auf höchstens drei Stunden begrenzt. Von der nach der VwV-StVO möglichen Höchstparkzeit wird im Einvernehmen mit der BVM abgewichen, weil auch an den AC-Ladesäulen einer Vielzahl von Elektroautos das Aufladen ermöglicht werden soll. Zudem ist ein Ladevorgang durch Verbindung mit der Ladesäule nachzuweisen.

Die Begründung zur Höchstparkdauer ergibt sich aus dem Typ der jeweils vor Ort aufgestellten E-Ladesäule. Bei den in Hamburg verwendeten sog. AC-Säulen mit 22 kW, beträgt die für das Laden längstens in Anspruch zu nehmende Zeit drei Stunden. Diese Zeit ist ausreichend, um eine Batteriekapazität von ca. 80 Prozent zu erreichen.

Zur Kontrolle der Parkzeit muss die Parkscheibe ausgelegt werden, allerdings nur in der Zeit 9-20 h. Außerhalb dieser Zeit dürfen nur eFz ohne Parkscheibe und zeitlich unbegrenzt dort parken. Der Zeitraum 9 -20 h deckt sich mit den vereinheitlichten Bewirtschaftungszeiten nach Drucksache 20/7125. Damit wird mit Zustimmung der obersten Landesbehörde (BIS/A43) gemäß VwV-StVO zu § 46 Absatz 2 von dem in der VwV-StVO zu § 45 Absatz 1g vorgegeben Zeitraum 8-18 h im Einvernehmen mit der BVM abgewichen.

### 4 Anhörung

Die vorstehende Anordnung wird zur Anhörung übersandt. Einwände sind der anordnenden Dienststelle umgehend schriftlich mitzuteilen.

### 5 Ausführung

Bestehen aus Sicht des Straßenwegebausträgers keine Einwände, wird um Durchführung der Anordnung unter Beteiligung der anordnenden Dienststelle gebeten.

Die beigefügte Erledigungsmeldung ist der anordnenden Dienststelle nach Ausführung zu übersenden.

---

#### Anlage(n)

1 Skizze

#### Verteiler

BZA HH-Nord  
Ablage

Dienststelle Bezirksamt

Datum  
Telefon

## ERLEDIGUNGSMELDUNG

Körnerstraße 1

Die durch das PK33 am 24.01.2024 unter dem Aktenzeichen **033/8V/0057406/2024** angeordneten straßenverkehrsbehördlichen Maßnahmen wurden am

- gemäß Anordnung durchgeführt.
- mit folgenden Abweichungen durchgeführt:
- nicht durchgeführt, weil

---

Datum, Name, Unterschrift